

# Mitarbeiter

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **96 (1943)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auch zu R u s w i l vereinigten sich die Mitglieder der Umgebung zuweilen zu Zusammenkünften mit Vorträgen, so im Jahr 1882.

Unter den Mitgliedern des Amtes W i l l i s a u finden sich Vertreter der Familien Frei, Hecht, Hochstraßer, Meyer, Peyer, Troxler und Wechsler, die Pfarrherren Gaßmann, Müller, Roos, die einstigen Professoren Fleischlin und Reinhard und Amtsgehülfe Studer von Gettnau. Sie vereinigten sich 1884 und 1928 zu Zusammenkünften mit Vorträgen.

In E s c h o l z m a t t schlossen sich die Geschichtsfreunde des Entlebachs im Jahr 1922 unter der Leitung von Dr. med. Hans Portmann, Nationalrat Otto Studer, Großrat Emil Emmenegger und Oberrichter Dr. Stadelmann zu einer rührigen Sektion zusammen. Sie bestrebt sich unermüdlich für die Aufklärung und Darstellung der engeren Landeskunde mittelst Vorträgen, Mitteilungen, Ausstellungen, geschichtlichen Publikationen und durch Pflege der Volkstracht. Sie gründete 1928 ein eigenes Organ: „Blätter der Heimatkunde aus dem Entlebuch“ und veröffentlichte die Stalder-Festschrift, sowie die Heimatkunden von Marbach und Flühli.

## Mitarbeiter

Mitarbeiter im weiteren Sinne waren alle Vereinsmitglieder, da sie durch kürzeren oder längeren Beitritt die nämlichen Ziele verfolgten und durch die bereitwillige Aufnahme der Vereinsschrift materielle Unterstützung darboten. Im Folgenden wird eine A u s l e s e von Mitarbeitern im engeren Sinne geboten, soweit solche nicht schon anderweitig aufgeführt wurden. Die alpha-

betisch geordnete Erwähnung kann weder Rücksicht nehmen auf Stand und Beruf, noch auf das Beibringen aller ihrer selbständigen oder anderwärtigen Veröffentlichungen. Die Auslese bezweckt eine kurze Ueberschau auf Familien sowohl wie auf einzelne Persönlichkeiten der Inner-schweiz, deren Geist und Können im Umlauf der Zeiten durch Anregung und kräftige Hilfe das engere Vereinsleben hoben.

v o n A h Josef Ignaz, der „Weltüberblicker“ von Kerns. Professor Josef Ludwig A e b i, dessen Korrespondenz im Vereinsarchiv erhalten ist. A r n o l d Gustav von Altdorf, bekannt durch geschätzte Causerien und patriotische Kantaten. B a n n w a r t Peter Blasius von Solothurn, ein Mitgründer und der erste Hüter der Vereinsschatulle. Die Familie B e c k von Sursee. Die Buchdruckerfirma B e n z i g e r in Einsiedeln, die das Vereinsorgan lange Zeit mit entgegenkommender Fürsorge betreute. B ö l s t e r l i Josef von Fischbach, Vorstandsmitglied und Bearbeiter von Pfarreigeschichten. Die Familie B o s s a r d von Zug, eine Stütze der Zuger Geschichtsfreunde. B r a n d s t e t t e r Renward, der Erforscher der Luzerner Mundart, Schrift- und Kanzleisprache und später der indonesischen Sprachen; während 50 Jahren bekannt durch lehrreiche Abhandlungen und formvollendet vortragene Reden. Die Familie C a m e n z i n d von Gersau. D e s c h w a n d e n Karl, Mitredaktor des „Geschichtsfreund“. D o m m a n n Hans, Vereinsaktuar, lieferte größere Beiträge an den „Geschichtsfreund“, hielt die Referate an den Jahresversammlungen 1923, 28 und 1933, weiterhin 9 Vorträge in der Sektion Luzern. — D u r r e r Robert, Künstler und Historiker in einer Person. Seine Freunde widmeten ihm zum vollendeten 60. Lebensjahre eine Festschrift mit 32 Aufsätzen und 39 Tafeln. Seiner Heimat Unterwalden setzte er im reichen Lebenswerk ein monumentum aëre perennius. — E s t e r m a n n Melchior, ein Erforscher von Pfarrei-

geschichten und der Kultur- und Kunstgeschichte von Beromünster. **Fischer** Vinzenz, ehemals Vereinsaktuar, eifriger Freund der Geschichte und geschätzter Redner. **Fischler** Urban Wendolin Gustav, Kenner der Waffen- und Medaillenkunde. **Fleischlin** Bernhard, bekannt durch sachkundige Arbeiten und seine Darstellungskunst. **Pater Flüeler** Norbert, der unermüdliche Registrator in Schwyz und Einsiedeln. Das Urner Geschlecht **Gisler**, mit hervorragenden Kräften. **Haas** Franz, Numismatiker. **Hanauer** Wilhelm, Freund der Geschichte und stilgerechter Bauten. **Kälin** Johann, Mitredaktor des Vereinsorganes und Vorstandsmitglied. Das Geschlecht der **Keiser** in Zug. **Kyd** Felix Donat von Brunnen, aus einem seit dem 13. Jahrhundert bekannten, bodenständigen Geschlecht. Die Familien **Kopp** von Beromünster und Ebikon. **Kothing** Martin von Schwyz, verdient um die politische und Rechtsgeschichte. **Küchler** Anton in Kerns, Chronist. **von Liebenau** Hermann, Mitgründer, Arzt und Historiker. Sein Sohn Theodor war infolge der vielen Editionsvorbehalte Schnellers nicht zum Eintritt in den Verein zu bewegen, widmete ihm aber später Abhandlungen, Vorträge und eine Festschrift. **Loretz** Julius in Bürgeln, der Beschreiber der Urner Altertümer. Unter den zahlreichen Vertretern des Geschlechtes der **Lusser** als Erster im Jahr 1843 der Arzt Karl Franz. Die Familie **Lussi** in Nidwalden. Der Numismatiker **Lüthert** Theodor, ein pensionierter Neapolitaner. Die Buchhändler- und Buchdruckerfamilie **von Matt** in Stans. Verschiedene Vertreter der vor wenigen Jahren ausgestorbenen Familie **Mohr**. Unter den **Muheim** findet sich der Gründer des Urner Museums. Der Name **Müller** ist unter den Geschichtsfreunden von Uri, Gersau, Unterwalden, Zug und Luzern ehrenvoll vertreten. Die **Nager** von Uri und Luzern. **Ochsner** Martin von Einsiedeln, langjähriges Vorstandsmitglied und Leiter der Sektion Schwyz. Zahlreiche Vertreter der Familie **Pfyffer**. Aus

der Familie Reding unter anderm der Bearbeiter des Suworoff-Feldzuges in der Schweiz und Lieferant der dazu gehörenden Karten. Sechszehn Vertreter der Familie Segesser, worunter Philipp Anton, der sich nicht nur mit tiefgründigen Abhandlungen und Vorträgen, sondern auch als Präsident der Luzerner Sektion und als Vereinsaktuar beteiligte. Franz Josef Schiffmann, Bibliothekar, Aktuar im Jahr 1882, der u. a. über die angebliche Urner Chronik des Joh. Püntiner aufklärte. Der Name Schmid trat in den Kantonen Uri, Zug und Luzern werktätig hervor. Die Familien Schnyder von Sursee und Kriens stellten u. a. den langjährigen Kassier Ludwig Schnyder von Wartensee und den Archäologen Wilhelm, Präsident der Antiquar. Gesellschaft 1919—25. Stadtschreiber Anton Schürmann, Chronist. Ld. Stadlin von Zug, Altertumsforscher. Die Zuger Familien Staub. Thomas Stocker von Zug, Vorstandsmitglied. Das Geschlecht Stockmann von Sarnen stellte ein Vorstandsmitglied und den Leiter der dortigen Sektion 1929—34. Die Familie Styger von Schwyz weist seit der Vereinsgründung tätige Mitarbeiter auf. Troxler Josef in Beromünster, der Stoffsammler über den Klerus und Bearbeiter der Literatur 1922—24. von Vivis Georg, Genealog und Heraldiker. Weber Anton von Zug, Publizist und Vorstandsmitglied. Weber Peter Xaver von Luzern. Vorstandsmitglied seit 1910, Präsident d. histor. Vereins d. V Orte seit 1922, widmete dem Vereinsorgan 19 Beiträge. Er bemühte sich um die geschichtliche Aufklärung durch Vorträge an den Jahresversammlungen 1921, 1923, 1939, in der Sektion Luzern seit 1909 (31, nebst Mitteilungen und Führung von Exkursionen), in anderen Sektionen (5), wie durch 24 Vorträge in anderen Kreisen. Paul Anton Wickart, vielseitig verdient um die Sektion Zug. Als Stützen der Obwaldner Geschichtsfreunde ragen aus der Familie Wirz namentlich Franz, Theodor und Adalbert hervor. Wyman Eduard in Alt-

dorf. Unser Vorstandsmitglied seit 1908, seit 27 Jahren Präsident des histor. Vereins von Uri, gab 21 Beiträge an das Vereinsorgan, darunter die Biographie des Kardinals Karl Borromeo; unermüdlich tätig mit Mitteilungen, Vorträgen und als Förderer der antiquar. Sammlungen. Die Familie W y r s c h aus Nidwalden stellte unter anderm 4 Aerzte, so Dr. med. Jakob in Buochs, während mehreren Jahren Vorstandsmitglied und Leiter der Sektion von Nidwalden.

### Ueberlieferung

Der Verein erstrebt Bildung auf dem Boden der heimatlichen Geschichte und der Wahrheit. *Scrutando clarescit patrum vita.* Wenn man noch vielfach im Jahr 1861 die ernerische Herstammung der Freien von Attinghausen für unanfechtbar hielt, betrachtet man sie seither längst als burgundischen Ursprungs und fand den Stammsitz in der Burg Schweinsberg bei Eggwil im Emmental. Und während man 1867 der Meinung war, keine Quelle stehe mit der Annahme im Widerspruch, daß Bruder Klaus persönlich am Tag zu Stans anwesend war, hat die fortschreitende Forschung seither — trotz verwirrlicher Darstellung seitens neuerer Künstler — die nicht persönliche Anwesenheit festgelegt. Die kritische Arbeit für die Vergangenheit, auch auf dem Gebiet der Genealogie und Heraldik, und im Besondern der Kampf gegen eingewurzelte Ansichten führten hin und wieder zu scharfen Auseinandersetzungen. Dr. phil. Anton v. Segesser nahm 1864 seinen Austritt wegen „einer Reaktion gegen die freie Forschung“. Das Aufhängen des Heerhorns nach so einem längeren Strauß besang der Dichter an der 25. Gründungsfeier folgendermaßen: